

Bericht über die 253. Monatsversammlung  
am Dienstag, den 22. März, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, Beuthstrasse 19/20.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Bericht der letzten Versammlung. 3. Antrag der Kommission zur Vorbereitung der Vorstandswahlen: „Die jährliche Entschädigung für den Vorstand um 100 Mk. zu erhöhen.“ 4. Wahl eines Bezirksleiters für die westlichen Vororte. 5. Der Lehrplan für die Fachklassen der Pflichtfortbildungsschule. 6. Verschiedenes und Entgegennahme von Anträgen. 7. Fragekasten.

Der Vorsitzende, Herr Koll. Bätge, eröffnet die Versammlung, teilt den Anwesenden den Tod unseres Ehrenmitgliedes A. Baumgarten mit und widmet dem Verstorbenen einen herzlichen Nachruf. Zu Punkt 1 verliest der Vorsitzende einen Brief vom Leiter der Pflichtfortbildungsschule des 1. Bezirks (Wartenburgstr. 12), in welchem uns derselbe davon Kenntnis gibt, dass unserer Eingabe um Errichtung einer eigenen Fachklasse von der Schuldeputation entsprochen worden ist, und dass für die Lehrlinge zwei Klassen eingerichtet worden sind, in denen ein direkt für unseren Beruf passender vorläufiger Lehrplan zur Ausführung kommen wird; zur Festlegung eines definitiven, unseren Ansichten und Wünschen entsprechenden Lehrplanes erbittet der Leiter der genannten Schule unsere Mitarbeit, und soll hierzu in der nächsten Versammlung eine Kommission gewählt werden. Ein Brief von der Handwerkskammer teilt deren Umzug nach der Teltower Strasse mit. Ein weiterer Brief von dem Zentralverband und der Uhrmacherschule in Glashütte fordert uns auf, für eine Strasser-Stiftung anlässlich dessen Jubiläums einen Beitrag zu stiften und an dieser Feier teilzunehmen; später wurde über diesen Punkt beschlossen, Herrn Bätge, unseren Vorsitzenden, nach Glashütte zu delegieren und über die Höhe des Betrages für obige Stiftung in der nächsten Sitzung einen Beschluss herbeizuführen. Herr Koll. Schrader regte daran anschließend an, sich doch an der Fahrt nach Glashütte in grösserer Zahl zu beteiligen. Zu Punkt 2 erhält der Schriftführer das Wort und wird dessen Bericht nach einer redaktionellen Aenderung angenommen. Zu Punkt 3 erhält Herr Koll. Schrader das Wort und wird nach dessen Begründung und nach Schluss der Debatte über diesen Punkt der Antrag einstimmig angenommen. Zu Punkt 4 schlägt der Vorsitzende Herrn Koll. Hänel als Bezirksleiter für die westlichen Vororte vor, und nimmt derselbe die auf ihn einstimmig gefallene Wahl dankend an. Hieran anschließend bittet der Vorsitzende die Bezirksleiter, rege für ihre Bezirke zu wirken und vor allem durch ihre Anwesenheit bei den Vorstandssitzungen und den Monatsversammlungen das Interesse ihrer Bezirkskollegen zu vertreten. Zu Punkt 5 verliest Herr Koll. Gohlke, der als Lehrer für die Oberklasse der neuen Pflichtfortbildungsklassen angestellt wurde, während die Unterklasse ein pädagogischer Lehrer leiten wird, den provisorisch aufgestellten Lehrplan; es soll in dieser Angelegenheit wie oben gesagt gehandelt werden. Punkt 6. Herr Koll. Grundke gibt einen Fall von unlauterem Wettbewerb bekannt; da der Ausverkauf aber bereits beendet, kann der Verein nicht mehr einschreiten. Der Vorsitzende bittet, in solchen Fällen rechtzeitig das Beweismaterial an die Geschäftsstelle einzusenden, die dann umgehend alles Weitere veranlassen wird. Herr Koll. Stabenow regt eine Agitationsversammlung für dieses Jahr an; der Vorsitzende aber ratet, ohne einen wirklich triftigen Grund von Vereins wegen jetzt nichts Derartiges zu unternehmen, sondern auf einen geeigneten Augenblick damit zu warten. Herr Koll. Fabian spricht dem Vorsitzenden für die Inserateinführung auf unseren Vereinsmitteilungen seine Anerkennung aus. Der Vorsitzende macht Mitteilung von dem 50jährigen Geschäfts- und Meisterjubiläum des Mitgliedes und Mitbegründers unseres Vereins Herrn Koll. Höckert (Karlstr. 28) am 1. April. Zum Schluss teilt Herr Koll. Lütcher als „Kuriösum“ unter Anführung des Sprichworts: „Undank ist der Welt Lohn“, mit, dass ihm von einer Goldwaren-Engrosfirma, die er seinem Geschäftsnachfolger warm empfohlen hatte und von der er jahrelang gekauft, der Weiterbezug verweigert wurde, weil er augenblicklich ein Sarggeschäft betreibt. Herr Koll. Möller gab ihm den Rat, sich bei der Firma zu revanchieren und derselben keinen Sarg zu verkaufen! Das würde dieselbe schon am meisten ärgern. Nach dieser heiteren Episode erfolgte Schluss der Sitzung um 12 Uhr. Jul. Bösenroth, Schriftführer.

#### Uhrmacher- und Goldschmiedeinung der Kreise Elberfeld, Mettmann und Barmen.

Bericht über die ordentliche Innungsversammlung am 4. April im Hotel Monopol zu Elberfeld.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht; 2. Kassenbericht und Wahl der Kassenrevisoren; 3. Krankenkassenangelegenheit; 4. Verschiedenes.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung um 5 Uhr 20 Minuten und gibt Bericht über das verflossene Geschäftsjahr, woraus hervorgeht, dass die Innung am 15. Juli 1909 dem Zentralverband der Deutschen Uhrmacher beigetreten ist. Ebenso werden verschiedene Manipulationen der Geschäfte von Kulimandianten erwähnt. Zu dem Fachkursus in Düsseldorf, der 5 Wochen dauern soll, werden den Mitgliedern billigere Fahrpreise, sowie, wenn es nötig, auch noch Unterstützungen von der Handwerkskammer zugesichert. Alsdann wurde ein Vertreter für den Kleinhandelsausschuss gefordert. — Der Kassierer gibt den Kassenbericht. — Herr Kretzmann erwähnt, dass die Königl. Eisenbahndirektion in den Wartesälen in Münster i. W. einen Katalog über Bezug billiger Uhren usw. gibt. Der Vorstand soll hiergegen Schritte unternehmen. Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass im verflossenen Geschäftsjahre fünf Uhrmacher- und drei Goldarbeiterlehrlinge geprüft sind, deren Prüfung zur Zufriedenheit ausgefallen sei. Herr Kretzmann fordert, dass der Vorstand sich sofort an den Kleinhandelsausschuss wenden möge, um dahin zu wirken, dass das Versetzen von Uhren und Goldwaren durch Pfandvermittler verboten wird, ebenso dass Uhren und Goldwaren von auswärts nicht im hiesigen Leihhause angenommen werden sollen. Herr Kretzmann wird als Vertreter des Kleinhandelsausschusses gewählt. Hierauf wird

die Anwesenheitsliste der Mitglieder verlesen und die fehlenden Herren notiert. Zu Kassenrevisoren werden die Herren Büscher und Reinshagen gewählt. Zum Beitritt der Innung zur Rheinischen Genossenschaft ist in der Versammlung keine Stimmung vorhanden. Die Angelegenheit der Krankenkasse wurde dadurch erledigt, dass verschiedene Herren sich durch Unterschrift verpflichteten, die Kosten der durch Postnachnahme bei ihnen erhobenen Krankenkassenbeiträge zu tragen. Herr Weber brachte eine Beschwerde vor, nach der Herr Middelman sich als Hauptvertreter der Firma Lange & Söhne in Glashütte geriert. Der Vorstand soll die Sache in die Hand nehmen. Herr Müller will die Prüfungen der Goldarbeiterlehrlinge etwas schwieriger gehandhabt wissen. Herr Märker spricht dagegen, und führt aus, dass die Zeit von ungefähr 3 Stunden, die zur praktischen Arbeit zur Verfügung stehen, zu kurz sei, um grössere, schwierigere Arbeiten zu verlangen. Herr Dörendahl wünscht, dass die Uhrmacherlehrlinge, die ihre Prüfungsarbeit machen, zu bestimmten Zeiten von den Prüfungsmeistern besucht werden sollen. Herr Drecker wünscht, dass die Stadt angegangen werden soll, Lehrbücher für Fachschulen zu beschaffen. Sodann wurde vom Vorsitzenden der § 100q besprochen, wonach die Innung verschiedene Fragen der Handwerkskammer, die Fragebogen gesandt, beantworten soll. Herr Kretzmann ist der Ansicht, dass diese Fragebogen vervielfältigt und jedem einzelnen Mitgliede zur Beantwortung hätten zugesandt werden müssen. Herr Speth wünscht, dass die einzelnen Fragen hier gestellt und beantwortet werden sollen. Ueber den § 100q entspann sich nun eine Debatte, an der sich verschiedene Herren beteiligten. Herr Speth wünscht den ganzen § 100q aus der Welt zu schaffen. Herr Kohl empfiehlt, gegen Aufhebung des § 100q zu stimmen und gibt Erläuterungen hierzu. Herr Speth brachte vor, dass genannter Paragraph der Hauptversammlung der Mittelstandsvereinigung in Düsseldorf vorgelegen und dass sich diese für Abschaffung des § 100q erklärte. Redner beantragte, dass alle Fragen, die diesen Paragraphen betreffen, heute vertagt werden. Der Antrag wird vorläufig verschoben. Herr Dörendahl liest nun alle Fragen, die die Handwerkskammer über diesen Paragraphen beantwortet wissen will, vor. Es entspann sich jetzt über jede einzelne Frage eine grössere Diskussion. Herr Speth zieht seinen vorhin gestellten Antrag zurück. — Es spricht nun der Vorsitzende noch zur Pfandhausangelegenheit, wonach es schwer sein wird, die Regierung zu bestimmen, die Pfandvermittler auszuschalten. Herr Kretzmann spricht dagegen und sagt, dass es Städte gibt, die keine Pfandvermittler haben. Wenigstens sollte den Pfandvermittlern genommen werden, speziell Uhren und Goldwaren zu versetzen. — Ueber die Absendung der Handwerkskammerfragen wird abgestimmt, und erklärt sich die Versammlung einstimmig damit einverstanden, dass die Antworten so abgeschickt werden sollen, wie dieselben in der heutigen Versammlung gefallen sind. Hierauf wird das Protokoll verlesen und schliesst der Vorsitzende um 8 Uhr 30 Minuten die Versammlung. H. Radtke, Schriftführer.

#### Uhrmacherzwangsinnung Halle a. S.

Hauptversammlung am 4. April im Ratskeller zu Halle a. S.

Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls. 2. Bekanntgabe des gewählten Vorstandes, der Vertrauensmänner, der Prüfungsausschüsse für Meister- und Lehrlingsprüfungen und des Gehilfenausschusses. 3. Antrag des Vorstandes auf Ehrung von zwei Kollegen. 4. Resolution an den Reichstag betreffs Aufhebung des § 100q. 5. Kassenpause. 6. Beschluss über die Festsetzung einer vierjährigen Lehrzeit. 7. Bericht des Herrn König über den Stand der Einbruchsbilfskasse. 8. Verschiedenes.

Anwesend ist als Gast der Vorsitzende der Handwerkskammer, Herr Schöndorf, und 65 Mitglieder. Entschuldigt fehlen 35 Mitglieder. — Der Obermeister eröffnet die Versammlung, begrüsst die erschienenen Mitglieder mit dem Hinweis, dass nur durch festen Zusammenschluss und allseitige Mitarbeit eine Hebung unseres Standes zu erwarten sei. — Der Schriftführer, Herr W. Quentin, verliest sodann das Protokoll der konstituierenden Versammlung. Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen: Hermann Uhlig, Obermeister; Albert Mennicke, stellvertretender Vorsitzender; Walter Quentin, I. Schriftführer; Adolf Koch, II. Schriftführer, Paul Maseberg, Kassierer. Die Vertrauensmänner sind die Herren Kollegen: Stambke, Löbejün, für den Saalkreis; Schläditz, Bitterfeld, für den Kreis Bitterfeld; Rose, Delitzsch, für den Kreis Delitzsch; Schüler, Merseburg, für den Kreis Merseburg; Schmidt, Halbra, für den Mansfelder Seekreis; Kuhlmeier, Eisleben, für den Stadtkreis Eisleben. Für den Kreis Querfurt war Herr Voigt gewählt; dieser hat jedoch sein Geschäft an seinen Sohn übergeben und wird deshalb Herr Koll. Emil Strich, Querfurt, gewählt. — Die Meisterprüfungskommission setzt sich aus den Herren Kollegen May sen., Frantz, Robert Koch und Kummer zusammen. Die Gehilfenprüfungskommission besteht aus den Herren Kollegen: Kummer und Adolf Koch, Gehilfe Burckhardt, in Stellung bei Herrn May. Die Gehilfenschaft hat folgenden Ausschuss gewählt: Burckhardt, Ewald, Beyer; als Ersatzmänner: Denneff, Kross.

Der Vorschlag des Vorstandes zu Punkt 3 fand allseitige Zustimmung. Es handelte sich um den Senior der Hallischen Uhrmacher, Herrn Fr. May, der den früheren Verein 20 Jahre geleitet hatte und stets ein Förderer unserer Sache war. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden der Innung gewählt. Herr Redakteur König wurde in Anbetracht seiner Verdienste um das Zustandekommen der Innung und seiner Tätigkeit als Vorsitzender des früheren Vereins zum Ehrenmitgliede der Innung ernannt. Beide Herren dankten in warmen Worten für die Ehrung. Der Obermeister benutzte die Gelegenheit, diese Ehrungen als Ansporn an sämtliche Kollegen zu empfehlen, um sich durch besondere Verdienste dereinst ein gleiches Anrecht auf eine so besondere Ehrung zu erwerben.

Bei der Besprechung des § 100q fand eine lebhafte Aussprache statt. Schliesslich wurde der vom Vorstande vorgelegte Schriftsatz in allen Teilen gebilligt und beschlossen, der Handwerkskammer in diesem Sinne zu antworten. — Punkt 6 erregte gleichfalls eine lebhafte Aussprache, an der sich